Drei Kurzberichte zur Restaurierung von Wohnhäusern in Castaneda, Selma und Trin

Autor(en): **Mattli, Peter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahresberichte des Archäologischen Dienstes Graubünden und der Denkmalpflege Graubünden**

Band (Jahr): **- (2000)**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-821281

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Peter Mattli

Drei Kurzberichte zur Restaurierung von Wohnhäusern in Castaneda, Selma und Trin

Castaneda, Haus Nr. 33

Am ehemaligen Dorfeingang von Castaneda, wo der Saumpfad in den historischen Ortskern einmündet, steht oberhalb der Strasse eine historisch bedeutende Gebäudezeile. Teil derselben ist das Doppelwohnhaus Nr. 33. Bauteile wie steinerne Fenster und Türgewände, aber auch Kreuzzeichen in den Architraven lassen die Vermutung zu, dass die Entstehung des Objektes im Hochmittelalter anzusetzen ist. Das westlich angrenzende Nachbargebäude weist sogar Mauerwerk mit Ährenverband auf, ist also möglicherweise noch älter.

Abb. 152: Castaneda, Haus Nr. 33. Ansicht von Norden.

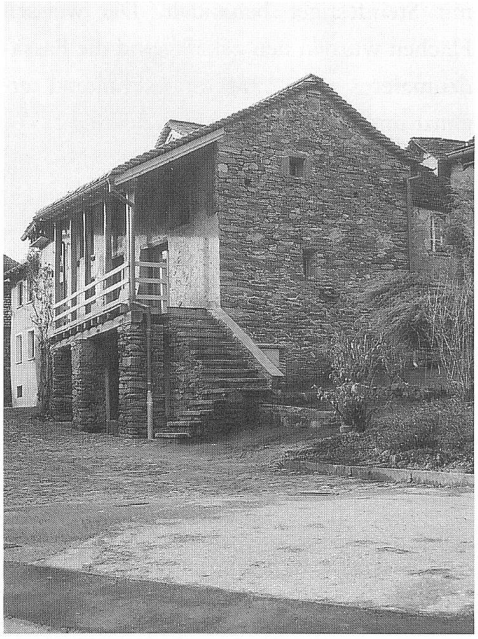


Abb. 153: Castaneda, Haus Nr. 33. Ansicht von Südosten.

Das Haus Nr. 33 wurde zuletzt nur noch als Stallscheune genutzt. Ein Rauchfang, mehrere Tablarnischen und Spuren von Decken erinnerten allerdings noch an die ehemalige Wohnnutzung. Nun haben die Eigentümer, die das gegenüberliegende Gebäude bewohnen, im Erdgeschoss ein Keramikatelier und in den zwei oberen Stockwerken eine elektrotechnische Werkstatt eingerichtet. Unter Sicherung aller mittelalterlichen Spuren wurde die Gebäudehülle restauriert und das Haus damit gerettet.

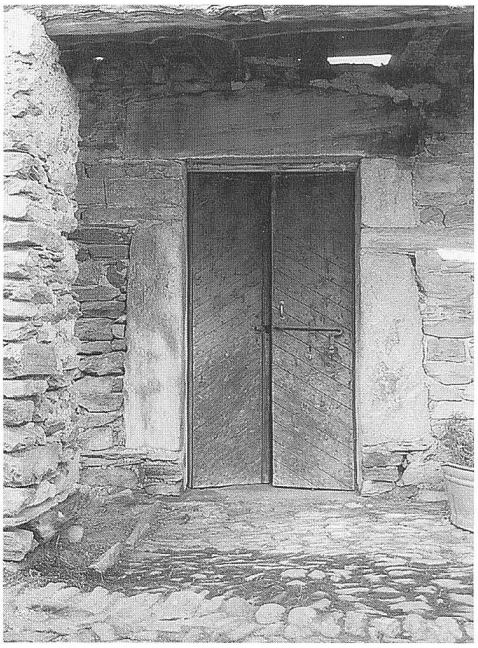


Abb. 154: Castaneda, Haus Nr. 33. Tür im EG mit mittelalterlichem Steingewände.

Selma, Haus Nr. 2

An der Strasse zum Dorf Selma, in gut sichtbarer Lage unweit der Brücke über die Calancasca, steht ein ortstypisches Wohnhaus in Mischbauweise. Die stattliche Anlage stammt aus dem 18. Jahrhundert und wurde Ende des 19. Jahrhunderts umgebaut und durch einen Quergiebel erweitert. In der getäfelten Stube zeugt der Specksteinofen von 1877 von der damaligen Erneuerung. Im Berichtsjahr wurde das mit Steinplatten bedeckte Haus einer sorgfältigen Gesamtrestaurierung unterzogen.

Abb. 156: Selma, Haus Nr. 2. Ansicht von Nordosten.

Abb. 155: Selma, Haus Nr. 2. Ansicht von Westen.

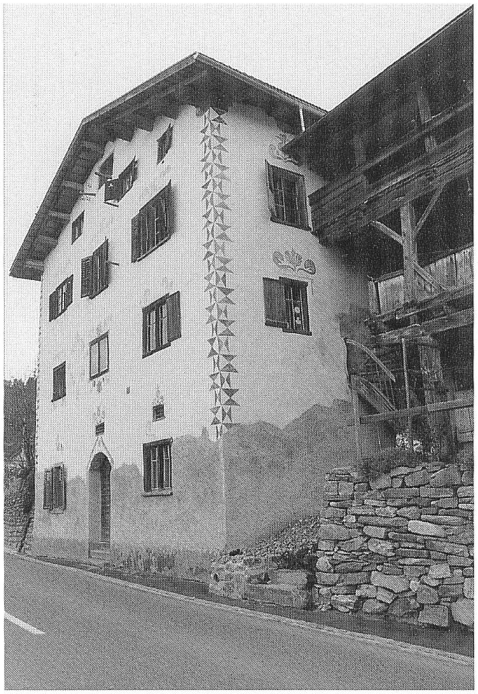
Trin, Haus Nr. 7 "Portalavanda"

Das am westlichen Dorfrand von Trin, direkt an der Kantonsstrasse gelegene Doppelwohnhaus Nr. 7 "Portalavanda" wurde in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts vermutlich auf Resten eines Vorgängerbaus errichtet. Das vierstöckige Gebäude ist an drei Fronten mit Grisaille-Malereien dekoriert. Auf der Giebelfassade befindet sich eine gemalte verzierte Schrifttafel mit Initialen und der Jahrzahl 1769.

Bei einer ersten Erneuerung wurden fast alle Fensterstöcke ersetzt und dabei die fensterumrahmenden Malereien teilweise zerstört. Ende des 19. Jahrhunderts sind einige Fenster, vor allem jene im dritten Obergeschoss, vergrössert worden, wodurch weitere Teile der Grisaille-Malerei verloren gingen. Danach erfolgten aufgrund komplizierter Besitzverhältnisse keine grösseren Umbauten mehr. Auf Specksteinöfen, in Stein oder Holz eingeritzte Jahreszahlen, unterschiedliche Baumaterialien und die Art ihrer Verarbeitung sowie Erzählungen früherer Bewohner zeugen allerdings von verschiedenen kleineren Eingriffen im Laufe des 19. und 20. Jahrhunderts.
Die heutigen Eigentümer haben das Haus zwischen 1995 und 1999 einer Gesamtrestaurierung unterzogen und dabei zwei Familienwohnungen eingerichtet. Man achtete darauf, ein Maximum an originaler Bausubstanz sowie den spätbarocken Charakter des Hauses zu erhalten. Bei der arbeitsintensiven Reinigung und Reparatur der historischen Bauteile wurde besonderer Wert

Abb. 157: Trin, Haus Nr. 7. Ansicht von Südosten.

Abb. 158: Trin, Haus Nr. 7. Ostfassade, Ausschnitt.



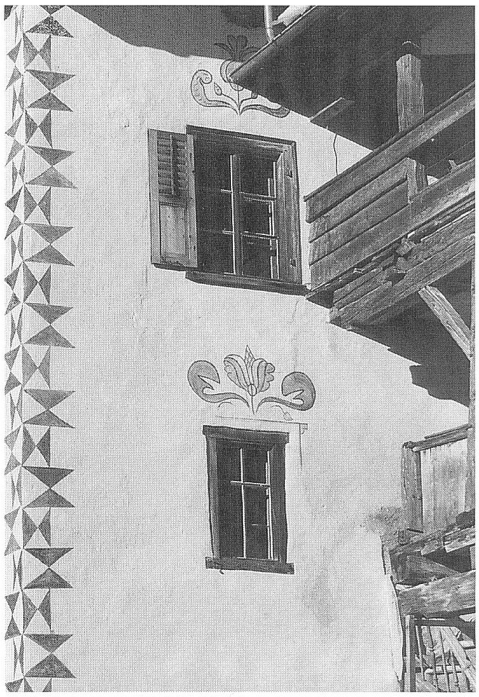
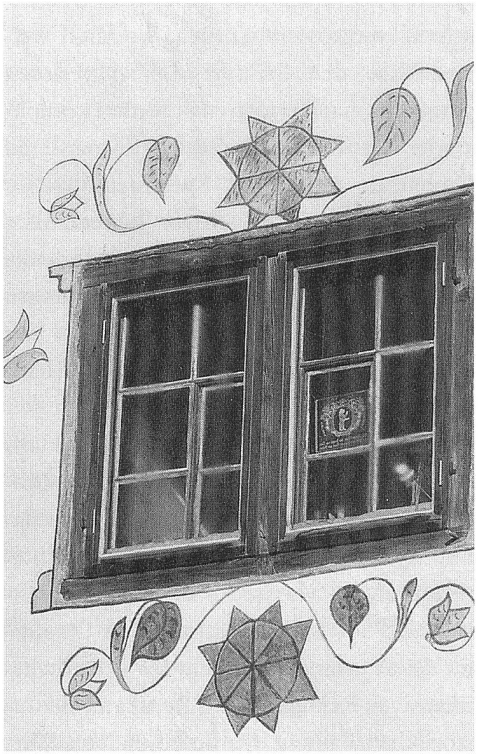
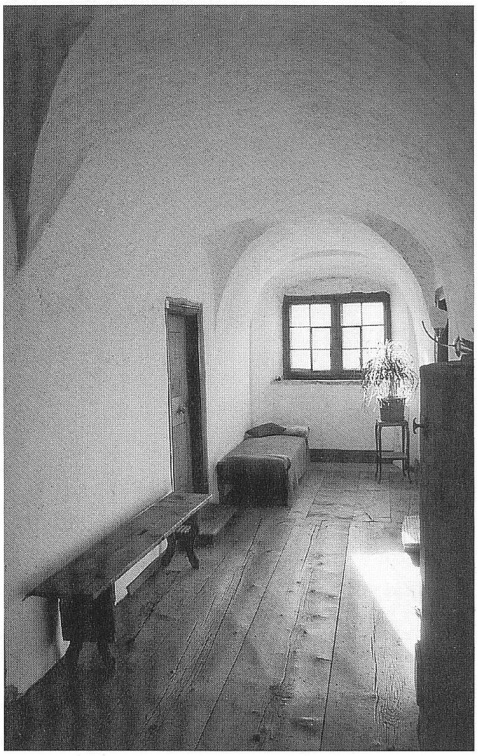


Abb. 159: Trin, Haus Nr. 7. Originale Fenster an der Hauptfront.

Abb. 160: Trin, Haus Nr. 7. Gewölbter Mittelgang im Erdgeschoss.





auf die Verwendung ursprünglicher Materialien und deren traditionelle Verarbeitung gelegt, bei den neu gestalteten Bauteilen auf die Wahl von gesundheitlich unbedenklichen Stoffen.
1999 wurden die bemalten Fassaden durch die Restauratorin und Miteigentümerin Brigit Bütikofer restauriert. Bis auf die Sockelzone konnte überall der weitgehend intakte Putz aus der Bauzeit erhalten werden. Die stark verschmutzten Fragmente der Kalkmalerei von 1769 wurden gesäubert, konserviert und sehr zurückhaltend retuschiert. Die stark versalzte Sockelzone ist mit einem Opferputz versehen worden. In zwei bis drei Jahren wird die Putzkompresse entfernt und ein neuer Verputz aufgetragen und weiss gekalkt werden.

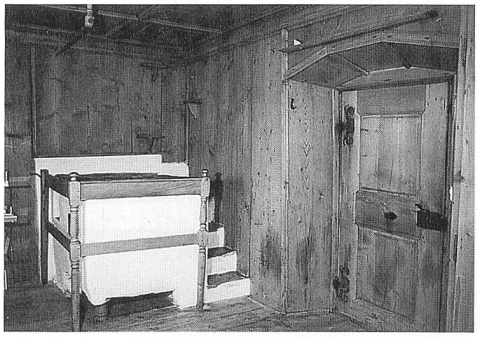


Abb. 161: Trin, Haus Nr. 7. Restaurierter gemauerter Ofen von 1769 in der Erdgeschossstube.

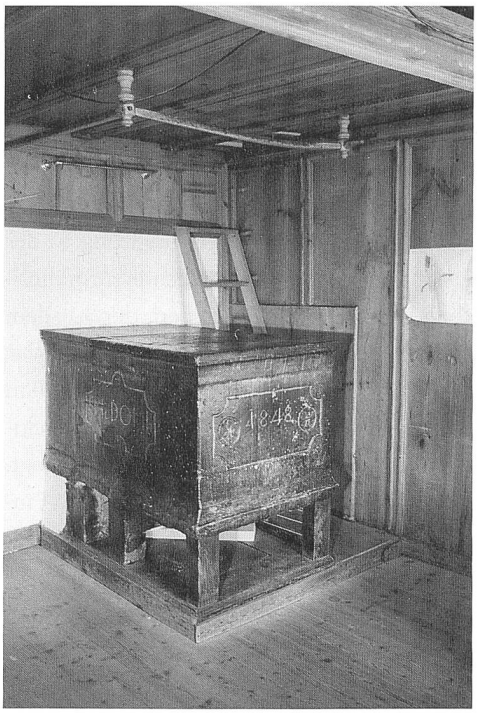


Abb. 162: Trin, Haus Nr. 7. Restaurierter Specksteinofen von 1848 in der Stube des ersten Obergeschosses.